



BRAIN HACKING & KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – WIE SIE UNSER LEBEN BEDROHEN

Mittwoch, 18. Dezember 2024
14.00 Uhr

Mit Prof. Dr. Dr. Javier Villalba-Diez und
Haller-Tagblatt-Redakteur Tobias Würth

Gebäude 14 | T Raum: TV50

**Eintritt
frei!**

Mehr zur Veranstaltung:
hs-heilbronn.de/brain-hacking



Spitze im Umgang mit Stoff, Beton und Edelmetall

Bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk wurden drei Nachwuchstalente aus der Region Bundessieger und damit „Beste der Besten“

(mz) Bei den „German Craft Skills“, der Deutschen Meisterschaft im Handwerk (DMH), konkurrierten die Absolventen von Berufsausbildungsstellen aus mehr als 130 verschiedenen Gewerken um den Sieg. Dabei erreichten nun drei Nachwuchshandwerker aus der Region Heilbronn-Franken Spitzenplätze und gehören somit bundesweit zu den Besten. Fabian Redetzki und Irakli Khassia wurden jeweils 1. Bundessieger, Janis Busch errang den Titel des 3. Bundessiegers. Zuvor hatten sich die drei auf Kammer- und Landesebene gegen zahlreiche Mitbewerber durchgesetzt.

In der vergangenen Woche wurden die besten Nachwuchstalente aus dem Kammergebiet Heilbronn-Franken im Rahmen eines „Best of Dinners“ im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum in Neckarsulm für ihre herausragenden Leistungen geehrt. „Sie, liebe Preisträgerinnen und Preisträger, verkörpern das Beste, was unser Handwerk zu bieten hat“, würdigte Ralf Rothenburger, der Präsident der Handwerkskammer (HWK) Heilbronn-Franken, das fachliche Können der Geehrten.

Insgesamt konnten Rothenburger und Ralf Schnorr, der Hauptgeschäftsführer der HWK, 104 Nachwuchshandwerkerinnen und -handwerker für ihre Bestleistungen auszeichnen. 47 Teilnehmende wurden 1. Kammerseiger, 34 wurden 2. Kammerseiger und 23 wurden 3. Kammerseiger. Von den 47 Kammerseigern erreichten acht auch den 1. Platz auf Landesebene und neun den 2. Platz.

Für Maßschneiderin Rothenburger und Ralf Schnorr, der Hauptgeschäftsführer der HWK, 104 Nachwuchshandwerkerinnen und -handwerker für ihre Bestleistungen auszeichnen. 47 Teilnehmende wurden 1. Kammerseiger, 34 wurden 2. Kammerseiger und 23 wurden 3. Kammerseiger. Von den 47 Kammerseigern erreichten acht auch den 1. Platz auf Landesebene und neun den 2. Platz.



Die Handwerkskammer Heilbronn-Franken hat die Siegerinnen und Sieger der Deutschen Meisterschaft im Handwerk (DMH) auf Kammer-, Landes- und Bundesebene ausgezeichnet. Bild: Suke Koska / Foto Haas

erzählt Khassia und ergänzt: „Die Auszeichnung als 1. Bundessieger macht mich überglücklich. Vor allem aber bin ich stolz auf den Weg, den ich seit meiner Ankunft in Deutschland zurückgelegt habe.“ Besonders dankbar ist er seinen ehemaligen Kollegen vom Theater Heilbronn für die stets vorbildliche Unterstützung während seiner Ausbildung.

Inzwischen arbeitet der 25-jährige Maßschneider in München bei der Bayerischen Staatsoper. Für seine weitere berufliche Laufbahn hat er schon konkrete Vorstellungen: „Ich möchte erst einmal Berufserfahrung sammeln und dann in ein paar Jahren die Meisterschule besuchen. Denn um ein perfekter Schneider zu werden, braucht man nicht nur Leidenschaft, sondern auch viel Erfahrung.“

Deutlich härteren Materialien hat sich Redetzki verschrieben, der 1. Bundessieger im Beton- und Stahlbetonbau wurde. „Dass ich auf Kammerebene gut abscheiden würde, damit hatte ich im Vorfeld schon gerechnet. Aber dass ich am Ende auch auf Landes- und sogar Bundesebene so erfolgreich sein würde, hätte ich nicht gedacht“, sagt der 21-Jährige. Bei seinem Ausbildungsbetrieb und heutigen Arbeitgeber Leonhard Weiss schätzte er während seiner dreijährigen Ausbildung vor allem, dass er an vielen verschiedenen Projekten wie Brücken, Kläranlagen und großen Wohnanlagen mitarbeiten konnte.

„Besonders gefällt mir, dass man abends sieht, was man tagüber geschafft hat“, sagt Redetzki. Seinen Wissenshorizont möchte er stetig erweitern

und strebt als nächstes die Weiterbildung zum Polier an. 3. Bundessieger der Metallbauer war der Fachrichtung Konstruktionsstechnik wurde Janis Busch. Der 20-Jährige, der wie sein Ausbildungsleiter und jetziger Arbeitgeber Hofmann aus der Gemeinde Blausteden kommt, arbeitet gerne mit Metall, insbesondere mit Edelmetall. An seiner täglichen Arbeit gefällt ihm besonders die Zusammenarbeit mit seinen Kollegen. „Es ist toll zu sehen, was man gemeinsam erreichen kann“, sagt der Metallbauer, für den die Fertigung von Einzelteilen einen besonderen Reiz ausmacht. „Es ist einfach ein Unterschied, das nur an der Maschine steht und Material zu produzieren oder ein individuelles Einzelteil herzustellen“, erklärt Busch, der in ein paar Jahren vielleicht noch der Techniker machen möchte.

Website der Stadt spricht Chinesisch

Für mehr Transparenz: Heilbronn setzt neues Programm ein

(mz) In einer Stadt, die Menschen aus mehr als 140 Ländern beheimatet, ist es entscheidend, den Zugang zu Informationen unabhängig von Sprachkenntnissen zu gestalten. Mit einem KI-gestützten Echtzeit-Übersetzungsprogramm baut die Stadt Heilbronn daher nun Sprachbarrieren bei der Nutzung ihres Webangebots ab. Per Klick können so die städtische Website (www.heilbronn.de), die Seite der Stadtbibliothek (stadtbibliothek.heilbronn.de) und die Seite der Abfallwirtschaft (abfallwirtschaft.heilbronn.de) schnell und einfach in 30 Sprachen übersetzt werden.

Das KI-gestützte Programm des Anbieters „DeepL“ übersetzt in Echtzeit alle Inhalte ins Englische, Türkische, Ungarische, Polnische und viele weitere Sprachen und soll so einen wichtigen Beitrag leisten, um allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen. Verfügbar sind auch die Sprachen Arabisch, Bulgarisch, Tschechisch, Dänisch, Griechisch, Spanisch, Estnisch, Finnisch, Französisch, Indonesisch und Italienisch, außerdem Japanisch, Koreanisch, Litauisch, Lettisch, Norwegisch, Niederländisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Slowakisch, Slowenisch, Schwedisch und vereinfachtes Chinesisch.

Welche Gefahren drohen durch KI?

(mz) Der technische Fortschritt und die erweiterten Einsatzmöglichkeiten Künstlicher Intelligenz (KI) bergen auch Gefahren. Künstlich erzeugte Fake-Nachrichten und Videos könnten beispielsweise menschliches Verhalten manipulativ beeinflussen, zumal verstärkt durch Entwicklungen wie Datenbrillen und Chips im Gehirn. Daher braucht es klare ethische Richtlinien für den Umgang mit KI. Darüber spricht Professor Javier Villalba-Díez am Mittwoch, 18. Dezember, bei der kostenlosen Veranstaltung „Brain Hacking & Künstliche Intelligenz – wie sie unser Leben bedrohen“. Sie beginnt um 14 Uhr auf dem Bildungscampus der Hochschule Heilbronn. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Schokoherzen für Radfahrer und Läufer

(mz) Die Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW) bekennt sich bei allen, die auch im Winter zu Fuß und mit dem Rad unterwegs sind. Als kleine Aufmerksamkeit gibt es daher wieder Schokoherzen, und zwar an diesem Mittwoch, 11. Dezember, von 7 bis 9 Uhr an der Neckarschule in Bad Friedrichshall-Kochendorf und am Freitag, 13. Dezember, von 6.30 bis 8.30 Uhr am Götzenturm in Heilbronn.

HEILBRONN AKTUELL

Mittwoch, 11. Dezember
Botanischer Obstgarten: Geöffnet (9-17 Uhr)

Innenstadt: Käthchen-Weihnachtsmarkt (bis 22.12. 11-20 Uhr)

Harmonie: „wasstherdand“, SWR3-Comedy live Andreas Müller-Tour (19.30 Uhr)

Stadttheater: „Mario und der Zauberer“ (11 Uhr), „Yerma“ (19.30 Uhr)

Arthaus Kino Heilbronn: Konklave (17.10, 20.10 Uhr), Toni und Helene (17.10 Uhr), Der Buchspazierer (17.20 Uhr), The Outrun (17.30, 20.10 Uhr), Emilia Pérez (19.30 Uhr), OmU, Sneak Preview (20.10 Uhr)

Cinemaxx Heilbronn: Vainca 2 (13.13.30, 14.15.15.30, 16.17.30, 18.19.30, 20.10.10 Uhr), Niko - Reise zu den Polarlichtern (13.20, 15.40 Uhr), Die Schule der magischen Tiere 3 (14.50 Uhr), Red One - Alarmstufe Weihnachten (16.30, 21.10 Uhr), Gladiator II (17.40, 20.30 Uhr), Alter weiser Mann (17.50 Uhr), Vainca 2 (18.30 Uhr), Venom: The Last Dance (20.40 Uhr), Terrifier 3 (21.10 Uhr)

Cineplex Neckarsulm: Gladiator II (16.15, 19.15 Uhr), Vainca 2 (16.30 Uhr), Der Vierer (16.45, 19.45 Uhr), Niko - Reise zu den Polarlichtern (16.45 Uhr), Die Schule der magischen Tiere 3 (17.10 Uhr), Vainca 2 3D (17.15, 19.30 Uhr), Woodwalkers (17.15 Uhr), Konklave (19.45 Uhr), Der Herr der Ringe: Die Schlacht um die Rohirrim (20.10 Uhr), Bagman (20.15 Uhr), Sneak Preview (20.30 Uhr)

Scala Kino Neckarsulm: Martinisgraben (20.15 Uhr), Geliebte Köchin (20.30 Uhr) (ohne Gewähr)

In der Unterführung gewürgt und geschlagen

(mz) In der Unterführung beim Aufgang zum Bahnhofsvorplatz in Jagstfeld ist am Montag ein 34-Jähriger von einem bisher Unbekannten gewürgt, geschlagen und betäubt beraubt worden. Der Mann hatte den 34-Jährigen gegen 15.45 Uhr zunächst angerepelt und dann versucht, ihm den Geldbeutel aus der Gesäßtasche zu ziehen. Der 34-Jährige bemerkte dies aber und drückte den Mann von sich weg. Daraufhin schlug ihm der Unbekannte ins Gesicht, drängte ihn in eine Ecke und würgte ihn. Dann ließ er zunächst von dem 34-Jährigen ab und lief weg, kam dann jedoch wieder zurück und trat und schlug erneut auf sein Opfer ein. Anschließend flüchtete er in Richtung Gleis 2 und stieg in die S-Bahn 41 ein. Der Täter soll etwa 1,80 bis 1,90 Meter groß und 20 bis 30 Jahre alt sein. Er hat einen dunklen Teint und war mit einer beigefarbenen Jacke mit Kapuze, einer dunkelgrauen Arbeitshose und schwarz-blauen Arbeitsschuhen bekleidet. Die Kriminalpolizei Heilbronn, Telefon 07131 / 104444, sucht Zeugen.

Kripo gelingt Schlag gegen Betrügerbande

Durchsuchungen und Festnahmen wegen des Verdachts auf gewerbsmäßigen Betrug und Drogenhandel

(mz) Dank intensiver Ermittlungsarbeit unter Leitung der Ermittlungsgruppe „Callcenter“ der Kriminalpolizei und der Staatsanwaltschaft Heilbronn konnte eine gewerbsmäßig agierende Betrügerbande zerschlagen werden, die zwischen Juli und September zahlreiche Personen in Baden-Württemberg betrogen haben soll. Zudem ergaben die Ermittlungen Hinweise auf einen schwindhaften Handel mit Amphetamin.

Die beiden Hauptverdächtigen, ein 41-jähriger Mann und eine 33-jährige Frau, wurden festgenommen und befinden sich nun in Untersuchungshaft. Der bislang bekannte Vermögensschaden beläuft sich auf rund 60.000 Euro. Die Verdächtigen sollen zusammen mit einer bislang unbekannten Frau von ihren Opfern EC-Karten und PIN-Nummern ergaunert haben. Anschließend hoben sie dann Bargeld ab oder kauften Schmuck und teure Kleidung. Dabei wurden mindestens 32 überwiegend ältere Menschen in verschiedenen Regionen Baden-Württembergs um erhebliche Summen gebracht.

Nach bisherigen Erkenntnissen rief die bislang unbekannte Komplizin die Opfer an und gab sich als Bankmitarbeiterin aus. Unter dem Vorwand, ihre EC-Karten seien von Unbekannten missbraucht oder ihre Konten gesperrt, wurde den Opfern suggeriert, ihre EC-Karten und PIN-Nummern müssten zur Sicherheit eingezogen werden. Ein angeblicher Bankmitarbeiter, der 41-jährige Tatverdächtige, soll daraufhin persönlich bei den Betroffenen erschienen sein, um Karte und PIN entgegenzunehmen.

In anderen Fällen wollten die Tatverdächtigen offenbar mit der Lüge, die Angerufenen besäßen mutmaßlich Falschgeld, diese zum Herausgabe ihrer zu Hause verwahrten Barschaften veranlassen. Tatort waren außer dem Landkreis Heilbronn die Kreise Hohenlohe, Main-Tauber, Ludwigsburg, Rems-Murr, Waiblingen, Reutlingen, Heiden-

heim, Göppingen, Alb-Donau, Ost- und Esslingen.

Nachdem die Ermittlungsgruppe „Callcenter“ der Kriminalinspektion 3 der Staatsanwaltschaft Heilbronn ihre Erkenntnisse vorgelegt hatte, wurden beim Amtsgericht Heilbronn Durchsuchungsbeschlüsse und Haftbefehle beantragt. Am 6. November durchsuchten Beamte der Ermittlungsgruppe „Callcenter“ unter Beteiligung von Kollegen der Polizeipräsidien Aalen und Stuttgart sowie des Landeskriminalamtes drei Wohnungen der Tatverdächtigen in den Landkreisen Schwäbisch Hall und Rems-Murr. Dabei konnten Beweismittel, Tatkleidung sowie 330 Gramm Amphetamin, zahlreiche Ecstasy-Tabletten und Schmuck sichergestellt werden. Die 33-Jährige und der 41-Jährige wurden festgenommen und bereits am 7. November einem Haftstrich vorgeführt, der die Haftbefehle in Vollzug setzte. Die Ermittlungen zu weiteren Mitgliedern der Bande dauern an.

Bei Intensivtensuche wesentlich weiter

(bfs) Auf den öffentlichen Teil der Verwaltungsausschuss-Sitzung des Heilbronner Gemeinderates vom vergangenen Montag folgte im nicht-öffentlichen Teil die Vorstellung der drei verbliebenen Kandidaturen für die Intensivtensuche am Theater Heilbronn. Aus der Tagesordnung ersichtlich war das nicht, öffentlich allerdings saß Intendant Axel Vornam im Vorraum des Großen Ratsaals, und öffentlich nachzusehen war in der Heilbronner Stimme – möglicherweise als Ergebnis einer Mittagspause zweier wichtiger Heilbronner im Ratskeller, dass der eigens eingesetzten Findungskommission mehr als 30 Bewerbungen vorlagen, und man sich dann zunächst auf sechs und nun auf drei Kandidaten beziehungsweise Kandidatinnen geeinigt hat. Der RNZ sind die Namen und die damit verbundenen Chancen bekannt, die Wahl hat der Gemeinderat im Februar. Ebenso vielsagend wie unprofessionell an dem Vorgang ist, dass beziehungsweise wie bekannt wurde, dass unter den letzten drei auch eine Person ist, die von informierten Kreisen als „Vertrauensperson“ zum jetzigen Intendanten bezeichnet wird. Zum Schutz aller Beteiligten wird an dieser Stelle auf eine Namensnennung verzichtet. Die Stadtverwaltung allerdings muss sich fragen lassen, ob sie innerhalb dieses Schutzes bei diesem Prozess auch tatsächlich gegenüber allen Betroffenen gewahrt hat.

Kraft und Eleganz verzaubern

Die Turngala kommt am 10. Januar mit „Colours of Light“ nach Heilbronn



Das „Duo Fire“ bei seiner preisgekrönten Strapatien-Nummer. Foto Turngala/svt

aber beeindruckend talentiert. Dabei stammt Duo Fire nicht aus einer alten Zirkus-Dynastie, sondern aus einem bür-

gerlichen Elternhaus im belgischen Antwerpen. Vater und Mutter freuen sich, als der gute Schüler ein Ingenieur-Studium aufnahm, doch ihr Filius langweilte sich ziemlich und träumte eher von ausgedehnten Reisen. So absolvierte er lieber eine Zirkusschule und lernte das ABC des Artistenberufs. Damit trat er als Straßenkünstler und auf Festivals auf, reiste nach Kanada, und genoss schließlich durch seine unüblichen Auftritte im Schweizer Circus Knie dort beinahe Kultstatus.

Mit beeindruckender Kraft und Eleganz verzaubern die jungen Ukrainerinnen Valeria und Daria als „Duo Fire“ bei ihrem Partnerakrobatik-Auftritt über dem Parkett und hängen kopfüber an den Strapaten, den in der Luftakrobatik verwendeten Bändern dicht unter der Hallendecke. Sie wirbeln durch die Luft, gleiten scheinbar schwerelos in die Höhe oder in die Tiefe.

Info: Kartenbestellungen für alle Veranstaltungsorte sind unter www.turngala.de möglich. Tickets gibt es auch telefonisch unter 0711 / 49092101 oder an allen E-Ticket Vorverkaufsstellen. Bei Rollstuhlfahrern hat die Begleitperson freien Eintritt. Rollstuhlplätze können ausschließlich unter Telefon 0711 / 49092100 gebucht werden.

erk (DMH) auf Kammer-, Lan-

s nächstes die Weiterbil-
ier an. 3. Bundessieger der
mit der Fachrichtung Kons-
ik wurde Jannis Busch. Der
r wie sein Ausbildungsbe-
iger Arbeitgeber Hofmann
einde Blaufelden kommt,
mit Metall, insbesondere mit
a seiner täglichen Arbeit ge-
nders die Zusammenarbeit
legen. „Es ist toll zu sehen,
nsam erreichen kann“, sagt
er, für den die Fertigung von
nen besonderen Reiz aus-
einfach ein Unterschied, ob
Maschine steht und Mas-
azierst oder ein individuel-
erstellt“, erklärt Busch, der
ahren vielleicht noch den
chen möchte.

erbande

g und Drogenhandel

en, Alb-Donau, Ost-Alb

die Ermittlungsgruppe
er Kriminalinspektion 3 der
chaft Heilbronn ihre Er-
rgelegt hatte, wurden beim
Heilbronn Durchsuchungs-
d Haftbefehle beantragt. Am
durchsuchten Beamte der
ruppe „Callcenter“ unter
von Kollegen der Polizeiprä-
und Stuttgart sowie des Lan-
amtes drei Wohnungen der
rdächtigen in den Landkrei-

gleichberechtigte Teilhabe zu ermögli-
chen. Verfügbar sind auch die Sprachen
Arabisch, Bulgarisch, Tschechisch, Dä-
nisch, Griechisch, Spanisch, Estnisch,
Finnisch, Französisch, Indonesisch und
Italienisch, außerdem Japanisch, Korea-
nisch, Litauisch, Lettisch, Norwegisch,
Niederländisch, Portugiesisch, Rumä-
nisch, Russisch, Slowakisch, Slowe-
nisch, Schwedisch und vereinfachtes
Chinesisch.

Welche Gefahren drohen durch KI?

(rnz) Der technische Fortschritt und die
erweiterten Einsatzmöglichkeiten
Künstlicher Intelligenz (KI) bergen auch
Gefahren. Künstlich erzeugte Fake-
Nachrichten und Videos könnten bei-
spielsweise menschliches Verhalten ma-
nipulativ beeinflussen, zumal verstärkt
durch Entwicklungen wie Datenbrillen
und Chips im Gehirn. Daher braucht es
klare ethische Richtlinien für den Um-
gang mit KI. Darüber spricht Professor
Javier Villalba-Diez am Mittwoch, 18.
Dezember, bei der kostenlosen Veran-
staltung „Brain Hacking & Künstliche
Intelligenz – wie sie unser Leben bedro-
hen“. Sie beginnt um 14 Uhr auf dem Bil-
dungscampus der Hochschule Heilbronn.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Schokoherzen für Radfahrer und Läufer

(rnz) Die Arbeitsgemeinschaft Fahrrad-
und Fußverkehr (AFG) hat am 11.